

Übungsblatt zum Workshop „Sütterlin und Co – Lesen leicht gemacht“

Ein schöner Tag

Auszug aus dem Deutschheft einer Oberprimanerin [=Schülerin der 13. Klasse], 1930/31, [S.3-4].

Ein schöner Tag.

Am Freitag hatten wir den Abend begonnen und ich brachte
meine Freundin mit auf langer Zeit wieder
einmal mit. Das Wetter war wunderbar und
ich sah, wie wir uns im Freien auf der
ganzen Freizeitanstalt herum. Die
zwei Uhr waren alle fünf da und wir kamen.
Am Freitag zu spielen beginnen. Wir spielten
Sperren und viele Kartenspiele, wobei ich sehr
lücklich war. Papa und Mama wollten sich
finden das Goldstück, aber, dann sind ich
Klatschen mit Hilfe eines Karten auf den Gold-
stück sind wir gegangen und weiter zum Gold-
stück und Mama mußte uns führen. Papa und
Mama sind sie bald, und drei zu führen
mußte ich aber viele Klatsche da wir die 4.

zu zum Goldstück gegangen hatten. Bald muß-
ten wir aber mit dem Karten Spiel beginnen,
denn die Mutter ging uns zum Rufen. Wir
ließen uns den Rufen und führen sie zu
Mama und hatten es dabei sehr lustig.
Mutter geht ganz schön und dann ist, aber bei-
den Mißlingen das Spiel, da sie zum ersten
mal gegangen. Bald mußte ich aber
da sie ein oder andere mal Karte gehen und
so gesprochen sich alle möglich alle. Die war-
schaffen sich und was lange Karte ich an
Kartenspiele, das den kleinen Kartenspiele, das wir zu schnell
verloren war.

spt

Übungsblatt zum Workshop „Sütterlin und Co – Lesen leicht gemacht“

Ein schöner Tag

Auszug aus dem Deutschheft einer Oberprimanerin [=Schülerin der 13. Klasse), 1930/31, [S.3-4].

TRANSKRIPTION

Ein schöner Tag.

Die Ferien hatten bereits begonnen und ich durfte meine Freundinnen nach langer Zeit wieder einmal einladen. Das Wetter war außerordentlich schön, sodaß wir uns im Freien nach Herzenslust herumtummeln konnten. Punkt zwei Uhr waren alle fünf da und nun konnten wir zu spielen beginnen. Wir spielten Fangen und auch Verstecken, wobei es sehr lustig war. Rosa und Emma versteckten sich hinter den Holderbusch, Dora, Anni und ich kletterten mit Hilfe einer Leiter auf den Holzschopf* und verbargen uns hinter dem Holz und Anna mußte uns suchen. Rosa und Emma fand sie bald, uns drei zu suchen machte ihr aber viele Mühe da wir die Türe zum Holzschopf geschlossen hatten. Bald mußten wir aber aus dem Versteck herauskommen, denn die Mutter rief uns zum Kaffee. Wir ließen uns den Kaffee und Kuchen gut schmecken und hatten es dabei auch sehr lustig. Nachher fotografierte uns Anni ab, aber leider mißlang das Bildchen, da sie zum ersten mal fotografierte. Bald nachher mußten aber die eine oder andere nach Hause gehen und so zerstreuten sich allmählich alle. Sie verabschiedeten sich und noch lange dachte ich an den schönen Nachmittag, der nur zu schnell vorüber war.

Nachmittag, der[#]

s[ehr] g[ut]

* Holzschopf: Schweizerisch für einen Holzschuppen.

Korrektur der Schülerin